



**IMST- Symposiumstag, 26.9.2018**

**Hauptvortrag**

**Zum Vortrag:**

**„Die ästhetische Darstellung der Welt als Aufgabe der Schule“**

Die Welt, die die Menschen auf der Erde geschaffen haben, ist äußerst vielgestaltig, heterogen, auch widersprüchlich und als Ganze/s wohl kaum mehr auf den Begriff zu bringen. Wenn angesichts dessen die Schule die jeweils nachwachsenden Generationen in die Welt einführen soll, damit diese darin selbstbestimmt und verantwortlich ihren Mann und ihre Frau stehen können, dann fragt sich: Wie kann die Schule die sie umgebende Weltenfülle und -vielfalt so zeigen, dass es möglich wird, sich in ihr als Mensch zu finden und zurecht zu finden, die Welt und die sie tragende Erde zu schätzen und sich so in das umgebende Ganze einzubringen, dass man selbst und die Welt eine Zukunft wird haben können.

Der Beitrag stellt sich dieser Herausforderung, die Johann Friedrich Herbart bereits 1804 formuliert hat, und möchte zeigen, dass und wie die so sich stellende schulische Aufgabe erfolversprechend bearbeitet werden kann.

**Prof. Dr. phil. habil Renate Girmes**

ist wissenschaftliche Leiterin und Geschäftsführerin der Odyssee's End GmbH & Co. KG, als solche promovierte und habilitierte Bildungstheoretikerin, Didaktikerin sowie zusätzlich Lehrende im Bereich Wissensmanagement und Organisationsentwicklung. Mit ihrer Professur an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg verband sich seit 2001 die Einrichtung des multidisziplinären Studiengangs ‚cultural engineering‘. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen disziplinären Zugängen zur Welt und das Interesse, den verfügbaren Formen- und Wissensreichtum allen Menschen besser zugänglich zu machen, durchziehen all ihre Arbeitsphasen und Engagements, sei es in der Benachteiligtenförderung, der Lehrerbildung, der Erwachsenenbildung oder der Unterstützung der Bildungssystementwicklung z.B. in Mosambique.